

Miropan-Kratzputz

Verarbeitungsfertiger, strukturierbarer Siliconharzputz mit zeitlos eleganter Kratzputzstruktur für außen. Durch die bewährte Guard-Technologie vor frühzeitigem Algen- und Pilzbefall der Beschichtung geschützt.



Produktbeschreibung

Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Nichtbrennbar • Robust • Schlagfest • Hoch diffusionsfähig • Wasserverdünnbar • Niedrige Wasserdurchlässigkeit • Guard-Schutz vor Algen- und Pilzbefall der Beschichtung • Höchste Schmutzabweisung • Mechanisch hoch belastbar • Sehr gute Verarbeitung
Anwendungsbereich	Nur außen
Einsatzbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Beton • Unterputze • Tragfähige Altanstriche

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel	Siliconharz
Dichte	ca. 1,8 kg/dm ³
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert)	< 0,14 m nach DIN ISO 7783 Klasse: V1 (hoch) nach DIN EN 15824
Wasseraufnahmekoeffizient (w-Wert)	≤ 0,1 kg/(m ² ·h ^{0,5}) nach DIN EN 1062-3 Klasse: W3 (niedrig) nach DIN EN 15824
Max. Korngröße	Bis ca. 1,5 mm, 2 mm und 3 mm
Haftzugfestigkeit	≥ 0,3 MPa nach DIN EN 15824
Baustoffklasse / Brandverhalten	A2-s1, d0 (DIN EN 13501-1)
Verbrauch	bei 1,5 mm ca. 2.200 g/m ² , bei 2 mm ca. 3.000 g/m ² , bei 3 mm ca. 3.800 g/m ²
Hinweis zum Verbrauch	Je nach Auftragsverfahren und Untergrund ist der Verbrauch schwankend. Für eine exakte Kalkulation ist es daher ratsam, durch eine Musterfläche den genauen Verbrauchswert zu ermitteln.
Farbton	Weiß
Geeignete Abtönfarben:	<ul style="list-style-type: none"> • Werkseitige Einfärbung • Über die ALLFACOLOR-Tönanlage • Handelsübliche Vollton- und Abtönfarbe bzw. Abtönkonzentrate <p>• Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können</p>

Miropan-Kratzputz

Lagerhaltung Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Haltbar in original verschlossener Verpackung mind. 1 Jahr. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen.

Verdünnung Wasser

Untergründe

Geeignete Untergründe

- Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Plattenwerkstoffe)
- Tragfähige mineralische und organische Altanstriche

Untergrundbedingungen Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.

Untergrundvoraussetzungen **Beton**
Schalölle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungssprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.

Unterputze außen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flautieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 9.

Verarbeitung

Auftragsverfahren Spritzen, Kellenauftrag

Spritzdaten Der Materialauftrag wird mit Fördergeräten, wie z. B. Jäger Record-, Putzmeister-, PFT-Spritzanlagen, mit Düsenweiten von 6 - 8 mm bei 2 mm und 8 - 10 mm bei 3 mm Kornstärke bei einer Luftleistung von 500 l/min vorgenommen. Rotor-Stator D4-3 1/2 Leistung

Beschichtungsaufbau **Grundbeschichtung** auf mineralischen Unterputzen mit Grundierfarbe WP 2:1 wasserverdünnt. Auf organischen Unterputzen kann die Grundierung entfallen.

Verarbeitung Das Material gut aufrühren und, falls erforderlich, mit Wasser auf entsprechende Verarbeitungskonsistenz einstellen. Anschließend mit rostfreier Stahlkelle auftragen und auf Kornstärke gleichmäßig abziehen. Die gewünschte Struktur wird mit gleicher Stahlkelle oder Kunststoff-Reibebrett leicht rundreibend erzielt. Um gleichmäßige Flächen zu erhalten, ist ein glatter Untergrund erforderlich.

Verarbeitungshinweise Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten. Zur Vermeidung von Ansätzen das Material nass in nass auftragen.

Folgende Richtlinien sind bei der Verarbeitung zu beachten: Die Technischen Merkblätter jedes einzelnen Produkts, die jeweils gültigen bauaufsichtlichen Zulassungen, die aktuelle Broschüre "Verarbeitung von ALLFATHERM-Dämmsystemen", die DIN 55699, das BFS Merkblatt 21 und die darin in Bezug genommenen Regelwerke, die technische Systeminformation: "Kompendium WDVS und Brandschutz" vom Verband für Dämmsysteme Putz und Mörtel e.v.

Beachten Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

Praxis-Tipps **Ablekbearbeiten**
Im Außenbereich nur UV-beständige Klebebänder verwenden. Nach Abschluss der Anstricharbeiten, insbesondere bei Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu vermeiden.

Miropan-Kratzputz

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe erst nach Abbinden und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser 4 Wochen, beschichten. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen kann die Wartezeit auch länger sein.

Schutz vor Algen und Pilzen

Dieses Produkt ist vor einem vorzeitigen Algen- und Pilzbefall geschützt und muss nicht überstrichen werden. Für eine längere Sauberhaltung empfehlen wir jedoch eine nachfolgende zweimalige Beschichtung mit einer abgestimmten Fassadenfarbe. Gemäß dem Stand der Technik kann das dauerhafte Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Waagerechte Flächen

Waagerechte Flächen im Außenbereich wie Mauerkronen, Gesimse, Fensterbänke, usw. sollten fachgerecht mit geeigneten Verwahrungen, z. B. aus Metall oder Stein abgedeckt werden, um Schmutzabläufer und Feuchtschäden der Beschichtung zu vermeiden.

Witterungsbedingungen

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten. Scharf begrenzte Schattenbildung kann im frischen Zustand von vorwiegend farbigen mineralischen Beschichtungen zu störenden Farbtonunterschieden führen. Die frische Beschichtung vor Feuchtigkeit schützen. Ggf. müssen die Flächen abgeplant werden.

Zusammenhängende Flächen

Vor der Bearbeitung zusammenhängender Flächen insbesondere bei getönter Ware die Farbtongleichheit und Konsistenz kontrollieren oder die benötigte Menge vorab mischen. Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass beschichten.

Temperaturgrenze

Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.

Das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade sollte beachtet werden.

Trockenzeit

Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte nach ca. 5 - 6 Stunden regenfest. Endhärte nach ca. 20 Tagen. Bei kühlen Temperaturen entsprechend länger.

Das beschleunigte Trocknungsverhalten bedeutet, dass eine schnellere Filmbildung an der Oberfläche und dadurch eine schnellere Frühwasserbeständigkeit erreicht wird. Durch die vorzeitige Hautbildung wird jedoch die Verdunstung des vorhandenen Wassers im Kern des Materials verzögert, wodurch es durchaus sein kann, dass das Material im Kern über eine längere Zeit weich bleibt.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Hinweise

Produkt-Code

BSW50 (M-SF01 F)

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Siliconharzputz, wässrig, mit Filmschutz. VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG Kat. A/c. Dieses Produkt enthält max. 10 g/l. VOC.

Gefahrenhinweise/Sicherheitshinweise: Achtung! Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Reaktionsprodukt aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG nr. 220-239-6] (3:1. Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Octhilion (ISO) (CAS-Nr. 26530-20-1), Carbendazim (ISO) (CASNr. 10605-21-7), Isoproturon (ISO) (CAS-Nr. 34123-59-6), Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0). Hotline für Allergiefanfragen und technische Beratungen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

Deklaration der Inhaltsstoffe

nach VdL-Richtlinie 01: Polyacrylatharz, Silikonharz, Calciumcarbonat, Silikate, Aluminiumhydroxid, Titandioxid, Wasser, Aliphaten, Additive, Konservierungsmittel, Filmschutzmittel.

Sicherheitsdatenblatt beachten

Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

WGK

1 (schwach wassergefährdend)

Miropan-Kratzputz

Entsorgung

Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen. EAK 080112

Gebindegrößen

Inhalt		EAN-Code	Artikel-Nr.
25 KG	1,5 mm	4002822020422	854717
25 KG	2 mm	4002822004729	744840
25 KG	3 mm	4002822004736	744842

Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Miropan-Grundiermittel LEF

Miropan-Grundierfarbe

Miropan-Elast

Miropan-Universal

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.